

# Wahlkreis-Rundschau

NEWSLETTER FÜR DEN WAHLKREIS 6 MITTE (WEDDING, GESUNDBRUNNEN)

AUGUST 2008

SPD

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt die August-Ausgabe der „Wahlkreis-Rundschau“. Als Wahlkreisabgeordneter möchte ich Ihnen einen knappen Überblick geben, was sich mit Bezug auf unseren Kiez in der Politik getan hat und tun wird. Und manchmal gibt es auch etwas ganz ohne Politik – auch dafür soll hier Platz gefunden werden.

Vollständig kann so eine Rundschau nicht sein, aber ich würde mich freuen, wenn für Sie das eine oder andere interessante Thema dabei ist. Auf jeden Fall wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre. Wenn Sie Anregungen und Vorschläge für eine der nächsten Ausgaben haben oder einen Gesprächspartner in der Politik für Ihr Anliegen suchen, stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Ihr Ralf Wieland



## ■ Kulturstaatssekretär zu Besuch im Wahlkreis

Im Sommer lassen sich glücklicherweise auch Termine planen, die etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen. Deshalb war es einmal etwas ganz Anderes als im üblichen stressigen Alltagsgeschäft gemeinsam mit der Bezirksstadträtin für Bildung und Kultur, Dagmar Hänisch dem Kulturstaatssekretär André Schmitz einige Kulturorte im Wahlkreis zeigen zu können. Natürlich ging es auch darum, deutlich zu machen, welche wichtigen Funktionen Kultureinrichtungen gerade in einem Gebiet mit großen sozialen Problemen haben.



Gleich zu Beginn der Rundtour konnte Herr Thomes von der ZeitRaum gGmbH mit der Besichtigung einer in Deutschland wohl einmaligen Sammlung historischer Tasteninstrumente, die in der Wiesenstraße 16 untergebracht ist, die Gäste begeistern. Wer sich für historische Klaviere interessiert, findet weitere Informationen unter [www.stiftung-lebensfarben.de](http://www.stiftung-lebensfarben.de).

Beim Rundgang durch das Mitte Museum in der Pankstraße konnten es die beiden „großen Jungs“ Ralf Wieland (Abgeordneter im Wahlkreis 6, Foto links) und André Schmitz nicht lassen und drückten gemeinsam im historischen Klassenzimmer die Schulbank.

Mit viel Engagement zeigten Daniela Brahm und Les Schiesser die Gesamtanlage von ExRotaprint in der Gottschedstraße. Die beiden Künstler sind die Initiatoren des Vereins ExRotaprint, der im vergangenen Jahr mit Unterstützung zweier Stiftungen das 8.300 qm umfassende Gelände gekauft hat. Auch André Schmitz hatte sich in der Vergangenheit dafür eingesetzt, der Initiative die Möglichkeit zu geben, hier einen Standort zu sichern, der Kultur, Gewerbe und Soziales Engagement verbinden will. Im Anschluss fand dann ein Rundgang durch die Bildhauerwerkstatt an der Panke statt. Diese ehemalige bezirkliche Einrichtung befindet sich jetzt im Fachvermögen der Kulturverwaltung.

Die Bibliothek am Luisenbad bildete den Abschluss des zeitlich straffen Programms. Dagmar Hänisch und ihre Mitarbeiterinnen gaben einen interessanten Einblick in die tägliche Arbeit der Bibliothek. An diesem Standort mit den besonderen sozialen Problemen im Umfeld erfüllen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eine Aufgabe in dieser Einrichtung, die sich von einer klassischen Bücherei zu einem „Bildungsanker“ in diesem Kiez entwickelt hat.

Kulturstaatssekretär Schmitz war über das Programm an diesem Tag begeistert, bekam er doch auch Orte und Dinge zu sehen, die er bisher noch nicht kannte. Und er versprach auch, bei nächster Gelegenheit wieder für so eine „Tour de Kultur“ in den Bezirk zu kommen.



Mozart im Original Mozart-Sound: Ein Stein-Klavier aus dem 18. Jh. Ein gut erhaltenes Exemplar steht im Wedding.



Gruppenbild mit Dame: Daniela Brahm (re.) und Les Schiesser (li.), beide ExRotaprint mit André Schmitz.

## ■ Veranstaltungstipp: „Zukunft Berlin – Kinder und Jugendliche in unserer Stadt“

Der demographische Wandel verändert die Gesellschaft. An fast alle Politikbereiche werden neue Anforderungen gestellt. Mit der Erarbeitung eines Demographiekonzeptes hat Berlin einen ersten Schritt unternommen, um die neuen Herausforderungen zu bewältigen. Doch welche Perspektiven haben junge Menschen in einer sich stark wandelnden Gesellschaft? Die SPD-Fraktion will auf einer Fachtagung am Freitag, 5. September 2008, 15.30 - 19.30 Uhr im Abgeordnetenhaus ausführlich die Veränderungen und Perspektiven für Kinder und Jugendliche erörtern. Nähere Infos und Anmeldung unter [www.spdfraktion-berlin.de/termine](http://www.spdfraktion-berlin.de/termine).

## ■ Städtebauliche Rundfahrt

Die diesjährige Städtebauliche Rundfahrt der Abgeordneten Bruni Wildenhein-Lauterbach und Ralf Wieland führte im Juni nach Adlershof zum Wissenschafts- und Wirtschaftspark. Auf diesem Gelände treffen wie sonst selten in der Stadt Geschichte und Moderne aufeinander.



Ehemals befand sich hier der Flugplatz Johannistal, zu DDR-Zeiten waren hier die Akademie der Wissenschaft, der Fernsehfunk und das Wachregiment Feliks Dzierzynski beheimatet. Nach der Wende knüpfte der Senat an die Historie des Geländes an und profilierte Adlershof als Technologiestandort. Inzwischen ist daraus eine Erfolgsgeschichte geworden.

Im Umfeld der naturwissenschaftlichen Fachbereiche der Humboldt-Universität haben sich viele etablierte Unternehmen wie auch etliche Start-Ups angesiedelt. Schwerpunkt ist dabei die optische Forschung und Industrie sowie die Medienwirtschaft.

Einige Zeitzeugen aus vergangenen Epochen sind erhalten geblieben, wie z.B. der Trudelturm, in dem erstmals in den Dreißiger Jahren das Trudelverhalten von Flugobjekten erforscht werden konnte (Foto links).

Auch im nächsten Jahr soll wieder eine Rundfahrt stattfinden, wer sicherstellen will, rechtzeitig eine persönliche Einladung zu erhalten, sende eine Mail an [info@ralf-wieland.de](mailto:info@ralf-wieland.de).

## ■ Unsere Initiative für Klima- und Umweltschutz

Auf Initiative der SPD-Fraktion hatte die rot-rote Koalition mehrere Anträge in das Abgeordnetenhaus eingebracht, die dem Senat ambitionierte Ziele setzen und ein aktives Handeln einfordern. Nach den Beratungen in den zuständigen Fachausschüssen des Parlaments sind die Anträge mittlerweile beschlossen worden. Berlin setzt damit Maßstäbe.

### Ein Beispiel: Energieverbrauch senken - öffentliche Gebäude sanieren

Eine der zentralen Aufgabe ist die konsequente Senkung des Energieverbrauchs. Wir haben deshalb den Senat beauftragt, den Energieverbrauch der öffentlichen Gebäude schneller als bisher zu reduzieren, insbesondere durch Wärmeschutzsanierungen.

Um die laufenden Betriebskosten deutlich zu senken, soll bis 2011 mindestens ein Viertel der noch nicht energieoptimierten öffentlichen Gebäude saniert werden, entweder durch Investitionen der öffentlichen Hand oder durch Energiespar-Partnerschaften mit privaten Investoren. Das öffentliche Gebäude-Management muss um ein Umweltmanagement ergänzt werden, für alle Gebäude sind bedarfsorientierte Energieausweise zu erstellen. Ziel ist es, schrittweise alle öffentlichen Gebäude Berlins auf den Standard von Niedrigenergiehäusern zu bringen. Parallel sind geeignete Dächer auf öffentlichen Gebäuden verstärkt für Solaranlagen zur Verfügung zu stellen.

Dieses Energiesparen bringt eine mehrfache Rendite für die Stadt: Durch niedrigeren Energieverbrauch schonen wir die Umwelt, es werden Steuergelder durch sinkende Betriebskosten eingespart und diese Investitionen und Sanierungen kommen der örtlichen mittelständischen Wirtschaft zu gute. Das sichert Arbeitsplätze in der Region.

### Sauberer Strom - Nein zu Atomkraft

Für den Bezug von Energie durch öffentliche Stellen in Berlin gelten jetzt noch strengere Maßstäbe. Das haben wir geregelt: Stromlieferungen müssen mindestens zu 50 % aus Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und mindestens zu 20 % aus Erneuerbaren Energien stammen. Atomstrom darf (wie bereits seit 2003) nicht bezogen werden.

Gehandelt werden muss auch bei der Wärme- und Stromversorgung mit Wärmeenergie. Dezentrale Lösungen mit Kraft-Wärme-Kopplung sind der richtige Weg. Neuen Anbietern ist ein diskriminierungsfreier Zugang zum Fernwärmenetz zu ermöglichen. Das gilt insbesondere für Anlagen, die Erneuerbare Energien nutzen.

### Energieverbrauch reduzieren: Sparsam einkaufen

Die öffentliche Hand muss mit gutem Beispiel vorangehen. Deshalb haben wir beschlossen, dass die Berliner Verwaltung beim Einkauf von Produkten oder bei der Vergabe von Dienstleistungen ökologische Gesichtspunkte stärker als bisher beachten muss.

### Erstes Windrad für Berlin

Seite Ende Juli dreht sich nun im Gewerbegebiet Pankow-Nord das rund 180 Meter hohe Windrad. Es kann den Strombedarf für mehrere hundert 4-Personen-Haushalte decken.

### Impressum / Kontakt

Ralf Wieland MdB

SPD-Fraktion  
Abgeordnetenhaus zu Berlin  
Niederkirchnerstr. 5  
10111 Berlin

Telefon: 23 25 - 13 46 oder  
23 25 - 22 22

E-Mail: [info@ralf-wieland.de](mailto:info@ralf-wieland.de)  
Web: [www.ralf-wieland.de](http://www.ralf-wieland.de)

Die SPD vor Ort vorgestellt:

## Annette David

Vorsitzende der SPD-Abteilung  
„Gesundbrunnen“



„Muss so Anfang der 80er Jahre gewesen sein“, versucht sich Annette David auf die Frage zu erinnern, ab wann sie denn in der SPD aktiv ist.

In den 80ern war sie auch aktiv im Vorstand des BBU (Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz), bei den Tierversuchsgegnern Berlin und im Arbeitskreis Gesundheit der SPD.

Seit 2001 ist die geschiedene Mutter, die als Sekretärin im Virchow-Klinikum arbeitet, Mitglied in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Mitte, seit 2006 stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende. Ihre Schwerpunkte sind (nach wie vor) Gesundheit sowie Stadtentwicklung / Bauen / Sanierung.

Lebensmotto? – Ja, da gibt es einige. Eines lautet: „Sei zu den Menschen nett, die du auf deinem Weg nach oben triffst, denn wenn du abstürzt, triffst du sie alle wieder.“

Annette David kann man treffen bei den Mitgliederversammlungen der SPD Gesundbrunnen an jedem dritten Dienstag im Monat ab 19.30 Uhr im „Euler-Eck“, Eulerstr. / Ecke Klever Straße. Oder beim Abteilungs-Stammtisch jeden letzten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr im „Café Lichtburg“ in der Behmstraße 9-11 (am Gesundbrunnen-Center).

Gäste sind hier wie dort gern willkommen, auch ohne Parteibuch. Und: Nein, man muss auch nicht eintreten.

## ■ Neues Sanierungsgebiet an der Badstraße?

Die Chancen stehen gut, dass die Badstraße zwischen Bahnhof Gesundbrunnen und dem großen ehemaligen Betriebsbahnhof der BVG, heute „Uferhallen“ genannt, Sanierungsgebiet wird. „Schon letztes Jahr habe ich dem Senat vorgeschlagen, dieses Quartier, das von dichtem Nebeneinander von Gewerbe und Wohnen, stark gewerblich genutzten Innenhöfen und teilweise schlechtem Instandhaltungszustand geprägt ist, als neues Sanierungsgebiet untersucht wird“, so Ephraim Gothe, Baustadtrat in Mitte. Der Senat beabsichtigt nun, die Badstraße als „Voruntersuchungsgebiet“ förmlich festzulegen.

Wenn die Badstraße dann tatsächlich Sanierungsgebiet wird, besteht die Chance, Konflikte zwischen Gewerbe und Wohnen zu entschärfen, das Wohnumfeld zu verbessern, Innenhöfe zu begrünen und die Bürgersteige zu sanieren.

Dass die Badstraße schon jetzt Zukunft hat, ist an der Baulücke in der Badstraße 33 zu sehen: Dort wird jetzt ein kleines Ärztehaus mit neuen modernen Praxen errichtet.

## ■ Kinder- und Stadtteilstfest in der „Fabrik Osloer Straße“

Gut besucht war das Kinder- und Stadtteilstfest, zum dem die SPD Mitte auch in diesem Jahr in den Hof der Fabrik Osloer Straße eingeladen hatte. Neben allerlei Spielen für den Nachwuchs informierten zahlreiche Initiativen und Vereine aus dem Kiez über ihre Aktivitäten. Auf der Bühne gab es afrikanische Live-Musik mit dem Kora-Spieler Djelily Sako sowie Berliner Gassenhauer mit dem Tenor Friedemann Holst-Solbach – ein durchaus kontrastreiches Programm also, zu dem ghanesisches Gulasch mit Cous-Cous ver-



Die Kindertanzgruppe der Wilhelm-Hauff-Grundschule in Action.

Foto: K. H. Koll

zehrt und ein Weddinger „Eschenbräu“ getrunken werden konnte. Mit starkem Applaus bedacht wurden die Darbietungen der Tanzgruppe der Wilhelm-Hauff-Grundschule. Gänzlich ohne Musik kamen Stadtentwicklungssenatorin Ingeborg Junge-Rayer, Justizsenatorin Gisela von der Aue und Bezirksbürgermeister Dr. Christian Hanke aus, die in Talkrunden auf der Bühne und auch im direkten Gespräch Rede und Antwort standen.

Das Fest wird es auch im kommenden Jahr – voraussichtlich wieder Anfang Juli – geben. Wer mit seinem Verein oder seiner Initiative mit einem Stand vertreten sein möchte, wendet sich beizeiten an [info@ralf-wieland.de](mailto:info@ralf-wieland.de). Dies gilt auch für alle, die es nicht dem Zufall überlassen wollen und per direkter Einladung benachrichtigt werden möchten.

## ■ Quartiersmanagement Soldiner Kiez mit neuer Adresse

Der Quartiersladen befindet sich ab sofort in der Drontheimer Straße 22. Bitte vormerken: Die Quartiersratswahlen finden am 10.10.2008 statt. Nähere Infos unter [www.deinkiez.de](http://www.deinkiez.de) oder Tel. 49 91 25 41.

## ■ Besserer Schutz vor lästiger Telefonwerbung

Die Bundesregierung will schärfer gegen unerlaubte Telefonwerbung vorgehen. Dafür sollen die Widerspruchsrechte bei telefonisch abgeschlossenen Verträgen gestärkt werden. Dies sieht ein von Bundesjustizministerin Zypries erarbeiteter Gesetzentwurf vor, den das Bundeskabinett Ende Juli verabschiedet hat. Hiermit werden wichtige Vorschläge der SPD für einen besseren Verbraucherschutz umgesetzt.

Unerwünschte Telefonwerbung hat sich in den letzten Jahren zu einem flächendeckenden Problem entwickelt. 86 Prozent der Bevölkerung fühlen sich hiervon belästigt. Und immer häufiger müssen sich Verbraucherinnen und Verbraucher gegen angeblich oder tatsächlich am Telefon abgeschlossene Verträge wehren.

Telefonwerbung gegenüber Verbrauchern ohne deren Einwilligung ist zwar schon heute verboten. Doch unseriöse Firmen setzen sich immer wieder über das Verbot hinweg. Zudem kann das Recht oft nicht durchgesetzt werden, weil Anrufer ihre Rufnummer unterdrücken und so nicht identifiziert werden können. Besonders häufig kommt Telefonwerbung bei Verträgen über die Lieferung von Zeitungen und Zeitschriften sowie über Wett- und Lotteriedienstleistungen vor, weil es hier noch kein gesetzliches Widerspruchsrecht gibt.

Folgende Regelungen sollen deshalb eingeführt werden:

- Keine Ausnahmen mehr: Telefonwerbung ist nur mit vorheriger ausdrücklicher Einwilligung der Verbraucher zulässig. Verstöße werden mit Geldbußen bis zu 50.000 Euro geahndet.
- Die Rufnummer-Unterdrückung wird für Werbeanrufer untersagt, um Verstöße gegen verbotene Telefonwerbung wirksam verfolgen zu können.
- Verbraucherinnen und Verbraucher können telefonisch abgeschlossene Verträge innerhalb von mindestens zwei Wochen widerrufen. Die Widerrufsfrist beginnt erst nach schriftlicher Mitteilung.
- Vor Widerruf erhaltene Leistungen muss der Verbraucher nur dann bezahlen, wenn er vor Vertragsabschluss auf diese Pflicht hingewiesen worden ist und er dennoch zugestimmt hat.

## ■ Einblick in den Polizeialltag

Als „Praktikant“ für einen Tag den Alltag im Abschnitt 36 (Gesundbrunnen) zu erleben, war ein aufschlussreiches und interessantes Erlebnis. Im Abschnitt 36 an der Pankstraße sind knapp 200 Polizistinnen und Polizisten, Beamte oder Angestellte für die Sicherheit der 80.000 Menschen im Ortteil Gesundbrunnen verantwortlich. Ca. 1800 Funkwageneinsätze werden jeden Monat bewältigt. Eine wichtige Arbeit leistet auch das Präventionsteam des Abschnitts mit den erfolgreichen Kooperationen mit Jugendeinrichtungen und Schulen im Bezirk.



## ■ Ab 15. August: Rückflug

Wer das Weddinger Theaterleben auch nur einigermaßen im Blick hat, weiss natürlich genau, was es mit der Sitcom „Gutes Wedding, schlechtes Wedding“ des Prime-Time-Theaters in der Müllerstraße auf sich hat. Wem dazu nichts einfällt, sollte dies schleunigst mit einem Besuch ändern.



Foto: Prime-Time-Theater

Eine gute Gelegenheit bietet sich ab dem 15. August, an dem die 54. Folge an den Start bzw. auf die Bühne geht: „Rückflug“. Der Inhalt: In der letzten Folge war die Deutschrockband „The Friedrichshainis“ auf Mallorca um ihr Musikvideo zum Smashhit „Scheißegal“ zu drehen. Keyboarder Bryan hat aus Versehen seine Flamme Nina mit ihrer besten Freundin Sina verwechselt und die Nacht mit ihr verbracht. Die Prenzlchwischer waren in Stressmichnikistan im Sekten-Urlaub. Jetzt müssen alle wieder nach Hause. Auf dem Rückflug mit Aldi-Air spielen sich jedoch nicht nur emotionale Katastrophen ab. Der Pilot ist außer Gefecht gesetzt und irgendjemand muss den Vogel runter bringen. Der neue Nachrichtensender Wedding TV berichtet vom Todesflug nach Tegel. Spannung, Enthüllungen und ein unerwartetes Liebesglück! Mit Jenny Bins, Alex Ther, Kaan Satik, Constanze Behrends Tautorat und Oliver Tautorat.

Nähere Infos unter [www.primetimetheater.de](http://www.primetimetheater.de)

## ■ Veranstaltungshinweis: „Stadtentwicklungspolitik im Brunnenviertel“

Am 30.9. 2008 laden die beiden Abgeordneten Markus Pauzenberger und Ralf Wieland zu einer öffentlichen Diskussionsveranstaltung zum Thema „Stadtentwicklungspolitik im Brunnenviertel“ in die Freizeitstätte, Stralsunder Str. 6 ein. Beginn 19.30 Uhr. Als Referenten konnten Hella Dunger-Löper, Staatssekretärin Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Ephraim Gothe, Bezirkstadtrat für Stadtentwicklung sowie Frank Bielka, Vorstand der DEGEWO gewonnen werden.